

Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

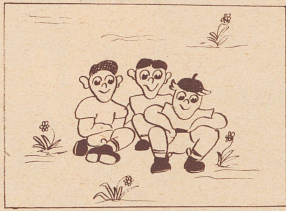
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

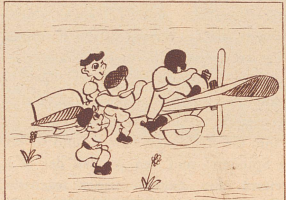
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Sturzflug

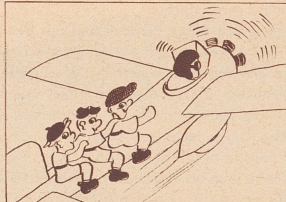
Le looping



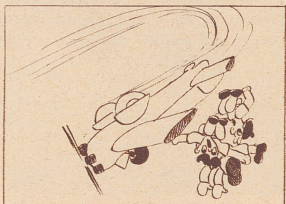
Will und Bill und Jonathan haben einen kecken Plan: Pierre, Paul et Jean
Sont de sacrés garnements



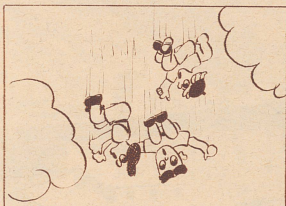
Setzen sich mit Eleganz auf den Flugmaschinenschwanz. Sur la queue d'un avion, ils se hissent.



Und mit Höchstgeschwindigkeiten seht ihr durch die Luft sie gleiten! Et départ pour le firmament!



Plötzlich fliegt das Flugl Bogen, alle drei hinunterfliegen. Dans un looping ils glissent.



Sausend — das ist allerhand, kopfveran ins Negerland. Et tombent, les pauvres enfants!



Und da seht ihr, wie es kam mit Will und Bill und Jonathan! Dans les chemises, ils atterrisent que pendait le négro ci-présent.

Liebe Kinder!

Sniffy ist ein schneeweißes Kaninchen und jeden Morgen das erste wache Wesen im Hause; es wohnt nämlich richtig im Hause, mit der Familie zusammen. Als es ein wolligweiches, sechs Monate altes Chüngeli war, zogen die Leute, denen es gehörte, fort in die Stadt. Sie konnten Sniffy nicht mitnehmen; da nahmen es die Nachbarn zu sich und taten das Tierchen in einen Kaninchenstall, wie es sich gehörte. Aber Sniffy behagte dieser Platz ganz und gar nicht. Böse scharrte und stampfte es mit seinen Pfötchen in der Kiste herum. Da ließ man das Kaninchen für eine Weile im Wohnzimmer herum-springen. Aber nun wollte Sniffy erst recht nicht mehr in seinen Stall zurück. Seitdem lebt Sniffy nun im Wohnhause und macht es sich vor dem offenen Kaminfeuer gemütlich. Jeden Morgen weckt es die Hausfrau und bittet nachher für sein Morgenessen. Eines Tages kam Sniffy tripp-tripp, tripp-tripp pechrabenschwarz die Treppe herauf, um seinen Tagewachtdienst zu versehen. Sein schneeweißes Pelz war einfach über und über voll Ruß. Kein Wunder, denn Sniffy war durch das Kamin hinaufgeklettert, und es war klar: das Häselein mußte gebadet werden. Das erste Bad war ein Kampf! Beim zweiten und dritten ging's schon zahmer zu, und jetzt wird das Chüngeli allwöchentlich gebadet.

Sniffy spaziert mit Vorliebe zwischen Peter, dem Sohn des Hauses, und Bobby, dem Hund, durch die Straßen, und manchmal begleitet es die Köchin bei ihren Einkäufen ins Dorf. Ich rate euch allen, welche Kaninchen besitzen, nicht an, diese Geschichte nachzuahmen. Aber das ist wahr, immer dort, wo Menschen und Tiere zusammenleben, ist Gemütlichkeit und Vertrautheit. So lernen wir die Tiere verstehen, und diese werden unsere Freunde und wissen die Menschen auch zu schützen, wenn es not tut.

Mit freundlichen Grüßen bleibe ich euer

Unggle Redakter.

Kleine Welt



Sniffy, das vornehme Kaninchen, geht mit Peter und mit seinem vierbeinigen Freund Bobby spazieren.

Sniffy dans les rues du village se promène en compagnie de ses amis Peter, le fils de la maison, et Bobby, le chien.

Mes chers enfants,

Sniffy est un lapin albinos... Vous me direz: «Mais il y a des masses de lapins blancs par le monde.» D'accord, mais Sniffy est un animal exceptionnel; il est apprivoisé. Il ne réside pas dans un clapier, mais dans la maison de ses maîtres où on lui laisse toute liberté. Il fait naturellement quelquefois des sottises. Il monte dans la cheminée par exemple, d'où il ressort tout noir, ce qui oblige sa maîtresse à le baigner. Peter, le fils de la maison, et Bobby, le chien, vont souvent se promener avec lui dans les rues du village et la cuisinière n'hésite pas à lui demander de choisir ses choux au marché, mais ceci est une autre histoire.

Affectueusement à tous

Oncle Toto.



Sniffy hat sein wöchentliches Bad. Sniffy prend son bain hebdomadaire.